

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der zehn schweren Flammenwerfer, die Oblt. *Thüne* auf die ganze Front der 7. R.D. verteilen wollte, wurden zerschossen, so daß der Angriff mit diesen auf den linken Regimentsabschnitt, den der 66er, beschränkt wurde, wo die zu nehmenden betonierten Räume eine solche Unterstützung der Infanterie als besonders notwendig erscheinen ließen. Unmittelbar vor dem Angriff drohte hier eine Krisis, als in die in der Kasematten-Schl. dicht zusammengedrängten Sturmtruppen, die schon durch das stundenlange feindliche Sperrfeuer stark gelitten hatten, auch noch eigene Kurzschüsse schlügen. Es schien unmöglich, die Infanterie rechtzeitig zum Sturm vorzubringen. Da entschloß sich Oblt. *Thüne*, dessen schon vorn liegende Leute weniger betroffen wurden, im Vertrauen auf seine Waffe den Angriff trotzdem auszuführen. Punkt 9³⁰ vorm. ergoß sich auf die „dicht gedrängt im vorderen Graben stehenden Franzosen ein brausendes Feuermeer. Der Feind sah lodernde, zuckende Stichtflammen aus ungeheuren schwarzen Rauchwolken auf sich zukommen, er sah keine Leute und keine Apparate, wie ein Naturereignis von ungeheurer Größe drückte ihn die unbekannte Erscheinung nieder.“ (Bericht des Oblt. *Thüne*.) Mit erhobenen Händen standen die Verteidiger, zunächst ohne einen Schuß abzugeben, dann liefen sie in dichten Scharen über, als die kleinen Flammenwerfer mit den Stoßtrupps vorgingen. Fast ohne Widerstand stieß der Angriff der 66er, I., Hptm. d. *L. Dettmer*, rechts, II. unter Major *Piper* links, durch die ganze Tiefe der furchtbaren Verteidigungsanlagen hindurch. Auch die Werke, deren Decken selbst der schwersten Beschießung widerstanden hatten, erlagen den Flammenwerfern. Links stürmte 8./R. 66, unter Flankenfeuer vom Fumin leidend, sofort weiter vor bis zur Bahnlinie. Lt. d. *R. Geier* († 3.6.) meldete, daß auch die Höhe des Chapitre-W. leicht zu nehmen sei, wenn das eigene Artilleriefeuer aufhöre.

Vor den 72ern hatte die deutsche Beschießung ihre Wirkung getan*). Die Sturmwellen unter Hptm. *Mylus* mit seinem Adj., Lt. d. *R. Kettmann*, eilten über die vorderen französischen Gräben, in denen die Besatzung sich angstvoll duckte, hinweg und folgten unaufhaltsam der Feuerwalze. Vereinzelter Widerstand wurde rasch gebrochen. Lt. d. *R. Müller*, Rp.F. der 11., sprang als erster aus der Sappe des Senkrechten-Gr. hinüber in die feindliche, packte ein M.G. und warf es über den Kopf zurück. Mit einem andern führte der Hornist Gefr. *Wihorke*

*) Als Artl. Verb. Offzre. werden anerkennend genannt: Lts. d. *R. Reil*, 2./Fa. 39, *Hase*, I./Fufa. 12, *Denk*, 2./Fa. 3.